

Alles richtig gebürstet

Ob weiches Haar oder fein poliertes Leder - diese Bürsten von Fidea Design pflegen mit weichen Borsten, schönem Design und ganz viel Stil.

Luzern «Jööh» ist die Reaktion, welche die Babyhaarbürste «Sydigi Höörli» hervorruft. Die feinen Ziegenhaare sorgen für «sydigi Höörli» und die Bürste mit den «spitzige Öhrli» zaubert automatisch ein Lächeln ins Gesicht von Kleinen und Grossen. Die Idee zur Bürste stammt von Fidea Design und den Designerinnen eigenmannDURÖT. Produziert werden die Bürsten im Blindenheim Horw in Handarbeit. Dort werden auch die Schuhputzsets «Schuhganz» hergestellt, die mit vier unterschiedlich feinen Bürsten und einem Poliertuch aufwarten. Fidea Design wurde soeben für das Projekt «Zentralschweizer Designprodukte; sozial produziert und ökonomisch vermarktet» ausgezeichnet. Die Albert Köchlin Stiftung (AKS) honoriert das Projekt mit einem Werk- und Förderbeitrag. Fidea Design wird in den kommenden Jahren zusammen mit Inner-schweizer Designern und sozialen Institutionen aus der Region neue Produkte entwickeln. Dadurch wird



So gibt es seidiges Haar: Babyhaarbürsten «Sydigi Höörli» von Fidea Design.



Feine Schuhe brauchen Pflege. Fidea Design

die Beschäftigung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in sozialen Institutionen gesteigert und gleichzeitig die Luzerner Kreativbranche gefördert. Der Preis dient somit zur Anschubfinanzierung - und sorgt gleichzeitig für mehr schöne und sozial nachhaltige Designprodukte. *pd/sk*

Verlosung

Wir verlosen eine Babyhaarbürste «Sydigi Höörli» und ein Schuhputzsets «Schuhganz». Schreiben Sie eine E-Mail mit dem gewünschten Gewinn an simone.knittel@luzerner-rundschau.ch oder eine Postkarte an Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern. Teilnahme bis am 1. September 2016.

BUCHTIPP

Von Giessereien und Tafelspitzen



Giesser und Totengräber
Hanspeter Britt / Verlag NZZ
ISBN 3-03810-141-3 Fr. 48.-



Cervelat und Tafelspitz
M.Jenni, M.Aste/ AT Verlag
ISBN3-03800-937-5 Fr.49.90

Industriegeschichte und Familiengeschichte gibt es jetzt in einem: Hanspeter Britt erzählt lebendig und für jedermann verständlich anhand der Biografien seiner Vorfahren, wie die Giessereiindustrie in der Schweiz entstanden ist. Ausgehend von den Rohstoffvorkommen in den Alpen und im Jura beschreibt er deren Entwicklung von der Industrialisierung über die Mechanisierung, Automatisierung bis hin zur Computerisierung. Waren es zuerst die Standorte der Hoch-

öfen bei den Erzlagerstätten, wurden später die Giessereien bei den Industriestandorten gebaut. Sehr viele Grossfirmen haben ursprünglich als Giessereien begonnen. Die modernen Schmelz- und Formanlagen, aber auch Roboter zeigen, dass die Giessereien heute mit den neusten Methoden sowohl für die technische als auch die Kunstindustrie fertigen. Ein Plädoyer für die Schweiz als Industriestandort. Demgegenüber ist das Buch «Cer-

velat und Tafelspitz» eine Liebeserklärung an 99 Beizen in allen Kantonen der Schweiz. Wirtschaftshäuser mit dem Sinn für das Wesentliche. Beizen zum Überhocken in behaglichen Stuben. Spektakulär unspektakuläre Orte, an denen im Sommer der Wurstsalat und im Winter das Raclette die Speisekarte angibt. Jede Beiz in diesem Buch hat ihre Eigenheiten, ist ein Unikat mit sympathisch eigenwilligen Gastgeberinnen. Alle vorgestellten Adressen sind Bollwerke gegen die Verrohung der traditionellen Beizenkultur. Auch wenn das Einkehren ganz gewöhnlich erscheint - oder eben gerade deswegen. *Walter Tschümperlin*

Bücher zu gewinnen

Wir verlosen je 2 Exemplare der vorgestellten Bücher. Senden Sie eine Postkarte mit Absender und dem Stichwort «Tafelspitz» an die Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern. Oder per E-Mail an sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten. Die Bücher werden den verlosteten Gewinnern zugestellt. Teilnahmeschluss ist der 31. August 2016.

Aus alt mach neu

Bei einer grossen Eintauschaktion nimmt Interdiscount alte Geräte zurück und bezahlt Geld dafür - damit Kundinnen und Kunden ein neues Gerät kaufen können.

Luzern Das freut alle, die mit dem aktuellen, aber noch nicht so alten Notebook nicht zufrieden sind. Denn jetzt kann man das alte fachgerecht weggeben und kriegt fürs neue erst noch Geld. Kundinnen und Kunden können ihr noch funkti-

onsfähiges Notebook oder Tablet, welches max. 5 Jahre alt ist, in einer Interdiscount Filiale abgeben und bekommen beim Kauf eines neuen Notebook, Tablet oder 2-in-1 Gerät der neusten Generation einen Rabatt bis 200.- Franken angerechnet. *pd/sk*

Eintausch-Aktion

Die grosse Eintauschaktion für Notebooks und Tablets bei Interdiscount läuft schweizweit vom 22. August bis 11. September.



Schneller, schöner, kleiner: Manchmal muss ein neues Gerät her.

ANZEIGE

YOUNG . FRESH . TRENDY.
ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO